

Bieler Juradelegation (DBAJ)

Medienmitteilung

Biel/Bienne, 28. März 2021

Abstimmung Moutier: Gemeinsame Stellungnahme der Stadt Biel, der Gemeinde Leubringen und des Rats für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne

Der Gemeinderat von Biel, der Gemeinderat von Leubringen und der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne (RFB), die zusammen die Bieler Juradelegation bilden, haben das Ergebnis der Gemeindeabstimmung über die Kantonszugehörigkeit Moutiers zur Kenntnis genommen. Sie bedauern, dass der Kanton Bern einen Teil seiner französischsprachigen Bevölkerung und der Berner Jura seine grösste Gemeinde verliert, aber sie verstehen und respektieren das Ergebnis. Sie rufen zum Respekt der unterlegenen Minderheit, zur Wahrung und Weiterentwicklung der regionalen Beziehungen sowie zur Stärkung der Französischsprachigen und der kantonalen Zweisprachigkeit auf.

Die Mehrheit der Stimmberechtigten von Moutier hat sich für einen Wechsel zum Kanton Jura ausgesprochen. Eine Minderheit stimmte für einen Verbleib im Kanton Bern. Diese Etappe zieht einen Schlussstrich unter die Jurafrage. Biel, Leubringen und der RFB, die sich schon während der ganzen Abstimmungskampagne dazu verpflichtet haben, möchten dazu beitragen, gute regionale Beziehungen zu gewährleisten, indem sie die sozioökonomischen Beziehungen zwischen den beiden Regionen und die Beziehungen zwischen den Gemeinden sowie zwischen dem RFB und dem Bernjurassischen Rat (BJR) weiterführen. Zugleich sollen aber auch mit der Stadt Moutier weiterhin konstruktive und vertrauensvolle Beziehungen in Bereichen gepflegt werden, in denen es gemeinsame Interessen gibt.

Herausforderungen gemeinsam angehen, Französischsprachige unterstützen und Zweisprachigkeit stärken

Biel, Leubringen und der RFB sind sich der Herausforderungen, die die kommunalen und kantonalen Behörden, die lokalen und regionalen Akteurinnen und Akteure sowie die Bevölkerung nach diesem Urnengang erwarten, bewusst. Sie haben sich in Bezug auf die Gemeindeabstimmung über die Kantonszugehörigkeit Moutiers sowie auch schon bei den früheren Abstimmungen vom 18. Juni 2017 bzw. vom 24. November 2013, die den gesamten Berner Jura betraf, stets an ihre Politik der aktiven Neutralität gehalten. Diese Politik war ein Zeichen des Respekts gegenüber der Stimmbevölkerung, die sich selbst und ohne Beeinflussung von aussen über ihre Zukunft äussern können sollte. Nachdem die Abstimmung nun der Vergangenheit angehört, möchten Biel, Leubringen und der RFB gemeinsam mit dem Berner Jura und der ganzen Region nach vorne blicken.

Zu den anstehenden Herausforderungen gehören die Wirtschaftsentwicklung, das Gesundheitswesen, die Ausbildung von Jugendlichen, aber auch die Erhaltung und Stärkung der regionalen und kantonalen Zweisprachigkeit. Diese Zweisprachigkeit muss sich auf eine starke, durch die Sonderstatutgesetzgebung respektierte und geschützte französischsprachige Region, auf eine deutschsprachige Region im übrigen Kanton und auf eine zwischen diesen Regionen liegende zweisprachige Region stützen können. Unsere Region muss die Instrumente erhalten, um diese verbindende Rolle spielen und das gegenseitige Verständnis fördern zu können. Diese Zweisprachigkeit ist eine echte Chance für den Kanton Bern. Auch wenn mit dem Abstimmungsergebnis vom 28. März 2021 ein Schlussstrich unter die Jurafrage gezogen wurde, werden sich Biel, Leubringen und der RFB mit Nachdruck beim Kanton und in der Region dafür einsetzen, dass sich die französischsprachige und die deutschsprachige Bevölkerung sowie die Zweisprachigkeit weiterhin gemeinsam entfalten können, dies in ihrem eigenen Interesse sowie im Interesse unseres Brückenkantons zwischen der Deutschschweiz und der Westschweiz.

Weitere Auskünfte erteilt:

- Bieler Juradelegation: Stadtpräsident Erich Fehr, Präsident der DBAJ, Tel. 079 415 53 05